

Postulat zur Modernisierung der Kantonsverwaltung durch Einführung von Desk- Sharing

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Ich reiche ein Postulat ein, das die Einführung eines Desk-Sharing-Modells prüfen soll, um die Modernisierung der Verwaltung des Kantons Uri weiter voranzutreiben und langfristig Kosten zu senken.

Ausgangslage und Begründung

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Digitalisierung, mobile Arbeitsformen und Homeoffice haben auch in der kantonalen Verwaltung dazu geführt, dass Mitarbeitende ihre Aufgaben nicht mehr ausschliesslich an einem persönlich zugewiesenen Arbeitsplatz erfüllen müssen.

Dies führt dazu, dass an vielen Tagen Schreibtische aufgrund von Homeoffice, Teilzeitarbeit, Ferien oder geschäftlichen Aussenterminen ungenutzt bleiben. Das Festhalten an starren, personenbezogenen Schreibtischen und Büros ist unter diesen veränderten Bedingungen weder wirtschaftlich noch zeitgemäss.

Desk Sharing bietet nicht nur wirtschaftliche Vorteile, weil Büroflächen, Arbeitsplätze und Betriebs- und Infrastrukturkosten effizienter genutzt und dadurch spürbar reduziert werden können. Gleichzeitig unterstützt es moderne, hybride Arbeitsformen, fördert den spontanen Austausch zwischen Teams, stärkt die interne Vernetzung und macht das Unternehmen als flexiblen Arbeitgeber attraktiver.

Andere Kantone und insbesondere die Bundesverwaltung zeigen, dass durch die Umstellung auf Desk Sharing und moderne Raumkonzepte erhebliche Miet- und Betriebskosten eingespart werden können, ohne die Leistungsfähigkeit der Verwaltung einzuschränken.

Die Bundesverwaltung setzt im Rahmen der Strategie "Flexible Arbeitsformen" flächendeckend auf die Abschaffung fest zugewiesener Arbeitsplätze. Auch kantonale Verwaltungen treiben diese Entwicklung voran.

Mehrere Kantone wie Obwalden, Nidwalden, Thurgau, Glarus und weitere erlauben ihren Angestellten bis zu 50% Homeoffice, was die organisatorische Grundlage für Desksharing schafft.

Vor diesem Hintergrund ist es angezeigt, die heutige Flächennutzung und die Organisation der Arbeitsplätze und Arbeitsmodelle kritisch zu hinterfragen. Angesichts des strukturellen Defizits des Kantons Uri ist es besonders wichtig zu prüfen, wo auf der Kostenseite weitere Einsparungen längerfristig vorgenommen werden können.

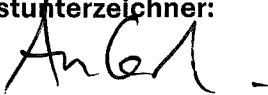
Antrag

Der Regierungsrat wird gestützt auf Artikel 119 ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrats beauftragt, die Einführung von Desk-Sharing in der kantonalen Verwaltung zu prüfen und Bericht zu erstatten. Der Bericht soll insbesondere zu folgenden Fragen Auskunft geben:

1. Wie und in welchem Umfang in den Liegenschaften und Dienststellen der kantonalen Verwaltung Uri zukünftig das Konzept des **Desk Sharing mit einer Quote von 0.7** eingeführt werden kann?
2. Wie können die bestehenden Regelungen für Homeoffice und flexible Arbeitsformen in der kantonalen Verwaltung Uri gezielt ausgebaut werden?

Zusammen mit meinem Mitunterzeichner Kurt Gisler, Mitte, Attinghausen danken wir dem Regierungsrat für die Bearbeitung des Postulats.

Erstunterzeichner:



Andreas Gisler

Landrat Die Mitte - Seedorf

Zweitunterzeichner:



Kurt Gisler

Landrat Die Mitte – Attinghausen

Bauen, 27. Mai 2026